

# Merredyn

## die Geschichte eines Magiers

Von kingmb

### Prolog:

#### Merredyn, die Geschichte eines Magiers © by King MB

=====  
=====

"Es war einmal.." so beginnt so manch ein Märchen aber auch so manch Mär [mhd. (mære), ahd. (mari) - Nachricht, Kunde, Gerücht, Sage], Legende oder Sage sollte so beginnen, denn sind diese doch in der Regel genauso unglaublich wie die meisten Märchen, wenn nicht sogar unglaublicher, als es ein Märchen je sein kann. Eine dieser Legenden, betrifft mich, aber was rede ich hier eigentlich von einer Legende, es gibt unzählige Legenden und Sagen, in denen ich in den verschiedensten Formen vorkomme, und auch die modernen Geschichtenerzähler, und Romanschriftsteller greifen gerne und oft, auf die ein oder andere Sage, Mär oder Legende, die es über mich gibt, zurück, nur um damit Geld zu scheffeln...

WER, oder WAS bin ich aber nun, das man so viel über mich zu erzählen weiß, obwohl doch nur das wenigste davon wahr sein mag...

Dies zu klären bedarf es vieler Zeitreisen, denn man muß die Prinzipien der Wiedergeburt und/oder Seelenwanderung verstehen, um zu wissen, wieso es so viele Legenden über mich gibt, auch würde das ganze unzählige von Büchern-Bänden, wenn nicht sogar Bibliotheken füllen, und so will ich versuchen mich auf einiges wenig, dafür aber wesentliches, zu beschränken...

Meine erste und damit wohl auch die bekannteste Inkarnation [lat. (incarnatio) - Verkörperung (von etwas geistigem), Fleischwerdung, Geburt], war jene auf Atlantis, auch wenn nur wenig davon bekannt ist, und diese Inkarnation eigentlich immer auf spätere Generationen vor allem im Mittelalterlichen Britanien bezogen wird. Damals wurde ich als Sohn der Dreihundertsechsvierzigsten Priesterprinzessin unter dem Namen Merredyn geboren...

Gerade jetzt dürfte dem meisten wohl klar sein auf welche Legenden ich hinaus will und was mich so besonders macht. Es geht um jene Legenden, in welche mein Name, Merredyn, als Merlin, meiner erste Reinkarnation [lat. (re - wieder) + lat. (incarnatio - Verkörperung): Wiedergeburt], nicht als Namen sondern als Titel für den obersten Druidenpriester verwendeten. Eben jener Merlin, der in unzähligen Sagen und Legenden Avalons immer und immer wieder auftaucht, und dem noch heute jeder Magier huldigt, in Sätzen wie "Oh, Merlin..." oder "Bei Merlin...". Auch vergeben die

Regierungen der Zaubererwelten an ausgesuchte Persönlichkeiten, jene die sie für besondere Leistungen würdigen wollen einen "Orden des Merlin", je nach Art der Verdienste und Leistungen wird dieser Orden noch einmal in drei Kategorien, oder auch Klassen genannt, unterteilt, wobei die Klasse 1 die höchste und Klasse 3 die niedrigste ist.

Doch keiner von all diesen Zauberern weiß meine Taten und Fähigkeiten wirklich zu schätzen, weil kaum etwas über meine erste Inkarnation und überhaupt über Atlantis bekannt ist, und so will ich hier etwas näher darauf eingehen. Wie ich schon sagte war ich Sohn einer Priesterprinzessin. Der Posten der Priesterprinzessin war in Atlantis eine der angesehensten Posten, und nur die mächtigsten Priesterinnen durften, wenn auch auf Zeit diesen Titel tragen. Wieso auf Zeit, nun alle zehn Jahre wählte das ehrwürdige Atlantische Volk eine neue, meist junge Priesterin, aus den Reihen der stärksten Priesterinnen, für diese Position. Das hauptsächlich junge Priesterinnen diesen Posten bekam würde man verstehen, wenn man weiß das gerade die Priesterprinzessinnen soviel ihrer Energie in ihr Amt stecken, das sie ziemlich schnell altern, und das obwohl das Atlantische Volk für jene Zeit ziemlich langlebig war.

Es ist ein offenes Geheimnis, das die besten Seher meist unter denen zu suchen sind, die schon Blind zur Welt gekommen sind. So war es auch bei mir, ich kam Blind zur Welt, habe nie auch nur den kleinsten Lichtstrahl gesehen, und doch wurde ich deshalb keineswegs verlacht, sondern geehrt, denn Seher, vor allem Blinde Seher waren bei jedem Atlanter hoch geehrt fast so hoch wie die Priesterprinzessin. Doch war es nicht immer so, oder besser gesagt hielt es nicht lange an, denn ich sah den Untergang Atlantis schon Jahre vorher voraus, wurde auf Grund dieser Weissagung aus Atlantis verbannt.

In die Verbannung, nahm ich soviel Wissen wie mir möglich war mit, und auch einige meiner getreuesten Schüler folgten mir, freiwillig, obwohl ich sie davon abhalten wollte. Jedoch wußte ich, warum sie mir folgten, ich war ihr Mentor, wenn sie mir nicht glaubten, wem sollten sie dann glauben. Das war ihr und unser Glück... Wie ich heute weiß, war der Grund für den Untergang von Atlantis, in der Tatsache zu suchen, das Atlantis schon seit Jahrhunderten die begabtesten Magier der jeweiligen Zeit hervorbrachte, ein unbezahlbares Wissen über die Magie anhäufte, schriftlich festhielt und diese in Schulen an alle Magisch begabten weitergab.

Der Rest der Zaubererwelt funktionierte nach einem anderen Prinzip, ein Zauberer, welcher einen Jungen fand, den er für Magisch begabt hielt, nahm diesen als seinen persönlichen Diener, obwohl die offizielle Version eher Lehrling besagt, und bildete diesen aus, vermittelte ihm jenes Wissen, das er von seinem eigenen Lehrer mündlich überliefert bekommen hat, oder welches er sich anderwärtig angeeignet hat. Nicht selten kam es sogar vor, das ein solcher Zauberer von seinem Schüler auch Liebesdienste verlangte. So kam es dann, das wenn der Lehrer meint sein Schüler könne alles, was er selbst kann, das er diesen dann verläßt und in einer dunklen Nacht, verschwindet ohne ein Abschiedswort, da es manches mal vorkam, das solch ein Lehrer eines schönen Morgens nicht mehr auf, getötet vom eigenen Schüler.

Hier nun sieht man auch einen weiteren einen großen Unterschied zwischen Atlantis und dem Rest der Welt... in Atlantis ist jeder Magisch begabte herzlich willkommen, egal ob männlich oder weiblich, alt oder jung, auch ganz egal welcher Abstammung... für den Rest der Welt galt nur Männer sind es wert, die Magie gelehrt zu bekommen.

